

	<p>Objekt: Orgel in der Schloßkirche St. Pantaleon und Anna</p> <p>Museum: Schloß Wernigerode GmbH Am Schloss 1 38855 Wernigerode 03943 553030 dziekan@schloss-wernigerode.de</p> <p>Sammlung: Baugebundene Kunst (BK)</p> <p>Inventarnummer: BK 000003</p>
--	---

Beschreibung

Zweimanualige Orgel auf der Westempore der 1870-1880 in ihrer heutigen Form nach Entwürfen Friedrich von Schmidts und Carl Frühlings erbauten Schloßkirche St. Pantaleon und Anna. Im Jahr 1877 von der renommierten Orgelbaufirma Eberhard Friedrich Walcker & Cie. in Ludwigsburg (Württemberg) als Opus 333 angefertigt.

System: Mechanische Kegellade

Balgsystem: Mehrfaltenmagazinbalg mit einem Schöpfer

Winderzeugung: Elektrisch Ventus

Tonumfang: Manua C - f^{'''}, Pedal C - d'

Disposition:

I. Manual

Principal 8'

Bourdon 8'

Salicional 8',

Octav 4'

II. Manual

Spitz-Flöte 8'

Voix-Celeste 8'

Flauto dolce 4'

Pedal

Subbass 16'

Spielhilfen

Koppeln: II. Manual/I. Manual, I. Manual/Pedal

Kollektivzüge: Forte I. Manual, Tutti

Mit seinen bemalten Orgelpfeifen, die sich unter einem Spitzbogen als Freipfeifenprospekt präsentieren und zu den wenigen Prospektpfeifen gehören, die während des Ersten Weltkriegs nicht abgegeben werden musste, kommt dem unverändert erhaltenen Instrument eine herausragende Rolle innerhalb der deutschen Orgellandschaft zu.

Grunddaten

Material/Technik:	Holz, Metall u.v. a.
Maße:	(evtl. Angabe zur längsten Orgelpfeife, Größe Spieltisch o.ä.)

Ereignisse

Hergestellt	wann	1877
	wer	E. F. Walcker & Cie.
	wo	Ludwigsburg
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Schloßkirche St. Pantaleon und Anna Wernigerode
[Person-Körperschaft-Bezug]	wann	
	wer	Eberhard Friedrich Walcker (1794-1872)
	wo	

Schlagworte

- Bemalte Orgelpfeifen
- Familie zu Stolberg-Wernigerode
- Kirchenorgel
- Musikinstrument
- Romantische Orgel

Literatur

- Christian Juranek (1999): Schloß Wernigerode (Edition Schloß Wernigerode Bd. 1). Halle/Saale, 55f.
- Wilhelm Hoppe (1911): Ein deutscher Fürstensitz. Erinnerung an Schloß Wernigerode am Harz.. Wernigerode, 52f.